



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Pressemitteilung

Die neue Tagesordnung: Der Patek Philippe Jahreskalender-Chronograph Ref. 5960P

Patek Philippe, Genf
26. Januar 2006

Lange Zeit hat man darauf gewartet, dass Patek Philippe einen Chronographen präsentiert, der von der Entwicklung über das Rohwerk bis zur Fertigstellung aus der eigenen Manufaktur stammt. Jetzt ist das Traditionshaus im Begriff, sich selbst zu übertreffen und präsentiert ein Jahr nach dem flachsten Doppelchronographenwerk der Welt einen neuen automatischen Armbandchronographen, der ebenfalls von A bis Z in den eigenen Ateliers entsteht: Den automatischen Patek Philippe Jahreskalender-Chronographen Ref. 5960P.

Die neue Ref. 5960 ist eine komplizierte Armbanduhr mit Funktionen, die auch im täglichen Leben von hohem Nutzen sind. Sie besitzt ein völlig neues, von Patek Philippe entwickeltes und hergestelltes integriertes Chronographenwerk, das als zusätzliche Komplikation über einen patentierten Jahreskalendermechanismus verfügt.

Das neue Kaliber: Tradition und Innovation in perfekter Harmonie

Das neue Chronographenkaliber CH 28-520 IRM QA 24H ist ein mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Schaltrad-Chronograph mit Flyback-Funktion, Gangreserveanzeige, Jahreskalender und Tag/Nacht-Anzeige. Es tickt mit einer Frequenz von 28'800 Halbschwingungen pro Stunde (4 Hertz). Diese garantiert eine äußerst konstante Unruh-Amplitude und damit eine hohe Gangstabilität. Der Aufzug erfolgt über einen einseitig aufziehenden Zentralrotor aus 21 Karat Gold. Wie alle mechanischen Werke von Patek Philippe ist auch dieses Kaliber mit dem begehrten Genfer Siegel ausgezeichnet.

Das neue Chronographen-Kaliber bleibt dem traditionellen Schaltrad zur Übertragung der Start-Stopp-Kommandos treu. Allerdings unterscheidet es sich durch eine neuartige Konstruktion von den klassischen Patek Philippe Schaltrad-Chronographen: Die Zangen steuern nicht den Eingriff eines Kupplungsrades auf einer Wippe mit dem Chronographen-Räderwerk, sondern wirken auf eine Scheibenkupplung, über die der Kraftschluss zwischen dem Sekundenrad und dem Chronographenzeiger erfolgt (Chronograph ein) oder unterbrochen wird (Chronograph aus). Diese Lösung überzeugt durch hohe Funktionssicherheit und eliminiert die Gefahr eines Zeigersprungs oder -rückfalls beim Einschalten des Chronographen, da keine Verzahnungen zu Eingriff gebracht werden. Überdies entfällt das Räderwerk mit den drei herkömmlichen Chronographenrädern, die durch ihre Verschleißanfälligkeit den permanenten Gebrauch der



Chronographenfunktion nicht ratsam machen. Mit dem neuen Chronographenwerk kann der Chronographenzeiger bedenkenlos als laufende Sekunde benützt werden und hat auch keinen negativen Einfluss auf den Gang des Uhrwerks. Daher wurde das bei vielen Chronographen übliche Hilfszifferblatt für eine kleine Sekunde gleich weggelassen.

Die Bedienung des Chronographen erfolgt über zwei Drücker, wobei der Drücker bei 2 Uhr das Starten und Stoppen der Zeitmessung steuert, während der Drücker bei 4 Uhr zum Nullstellen des gestoppten und zum Flyback des laufenden Chronographenzeigers dient.

Der patentierte Patek Philippe Jahreskalender ist ein Vollkalender, der die unterschiedlich langen Monate mit 30 und 31 Tagen automatisch berücksichtigt und bei ständig aufgezogenem Werk nur einmal jährlich (jeweils am 1. März) von Hand korrigiert werden muss. Er zeigt den Wochentag, das Datum und den Monat in drei Fenstern und steuert die Tag/Nacht-Anzeige bei 6 Uhr. Seine Modulbauweise erweitert den Anwendungsbereich des neuen Chronographenkalibers und lässt für die Zukunft Spielraum für andere Zusatzfunktionen.

Ein neues Gesicht für eine neue Uhr

Die Ref. 5960 gefällt mit einem Zweitton-Zifferblatt in Anthrazit und Silber, das mit seinem eigenständigen und aufgeräumten Layout ebenso attraktiv wie übersichtlich wirkt und der Uhr ein unverwechselbares Gesicht verleiht. Es erfreut bei jedem Blick auf die Uhr und präsentiert alle Anzeigen schnell und leicht ablesbar. Anders als bei den meisten Chronographen verzichtet es auf die drei Hilfszifferblätter für die kleine laufende Sekunde und den Minuten- und Stundenzähler. Umso mehr sticht der kombinierte Minuten- und Stundentotalisator ins Auge, dessen kreisförmiges Hilfszifferblatt einen Grossteil der unteren Zifferblatthälfte belegt. Es zeigt auf drei konzentrischen Skalen die vom Chronographen gemessenen Minuten und Stunden. Auf den beiden äußeren Skalen werden mit dem längeren roten Zeiger die Minuten von 0 bis 30 (rote Ziffern) resp. 30 bis 60 (blaue Ziffern) angezeigt, während der kürzere blaue Zeiger auf dem innersten Zahlenkreis eine Zeitaufzeichnungen bis zwölf Stunden Dauer erlaubt. Die Tag/Nacht- resp. 24-Stundenanzeige erfolgt durch ein kleines rundes Fenster, das seine Farbe im Tagesverlauf progressiv von Weiß (Tag) zu Dunkelblau (Nacht) und umgekehrt verändert. Diese Funktion ist vor allem dann von Bedeutung, wenn die Uhr nach längerem Nichtgebrauch stehen bleibt und man zum Stellen von Uhrzeit und Kalenderanzeigen die Vormittags- von den Nachmittagsstunden unterscheiden muss. Da der Datumswechsel zwischen 20 Uhr und 2 Uhr morgens erfolgt, dürfen in dieser Zeit keine Einstellungen an den Kalenderanzeigen erfolgen.

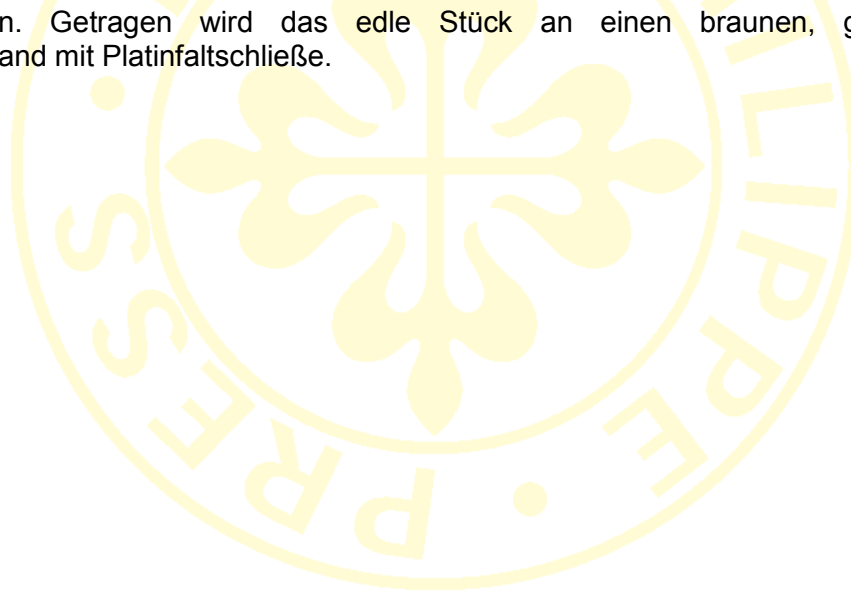
Die obere Zifferblatthälfte der Ref. 5960 ist die Domäne des Jahreskalenders, der in drei Fenstern den Wochentag, das Datum und den Monat anzeigt. Die Fenster sind auf einem Kreisbogen zwischen 10 und 2 Uhr angeordnet, wobei die Größe des Datums bei 12 Uhr besonders auffällt. Mit seinem polierten Weißgoldrahmen bildet das Datumsfenster ein gutes optisches Gegengewicht zum Totalisator, der die untere Zifferblatthälfte dominiert. Unter dem Datumsfenster bewegt sich der kleine Zeiger der Gangreserveanzeige je nach Spannung der Zugfeder zwischen Plus und Minus.



Acht schlanke aufgesetzte Stundenindexe aus Weißgold, elf kleine Leuchtpunkte und die feine aufgedruckte Skalenteilung verleihen dem Zifferblatt die zum schnellen Ablesen nötige Klarheit. Die Spitzen der blattförmigen Stunden- und Minutenzeiger reichen fast bis an die Stunden-, resp. Minutenindexe, während die Spitze des Chronographenzeigers bis zur Sekundenbruchteilskala reicht.

Ein stattlicher Auftritt in Platin

Zur Präsentation des ersten automatischen Armbandchronographen, der komplett aus eigener Entwicklung und Fertigung stammt, lanciert Patek Philippe eine erste Serie, die im klassischen Rundgehäuse aus Platin besonders edel ist. Er trägt wie alle Platinuhren der Manufaktur einen kleinen Diamanten zwischen den Anstößen bei 6 Uhr und ist mit einem entspiegelten Deckglas sowie einem Sichtboden aus Saphirglas ausgestattet. Auf der rechten Gehäuseseite befinden sich die beiden Chronographendrücker und die große, griffige Krone, während links in der Gehäuseflanke zwischen 9 und 10 Uhr die drei Korrekturdrücker zum Einstellen der Kalenderanzeigen eingelassen sind. Mit einem Gehäusedurchmesser von 40,5 Millimetern gehört die Ref. 5960 zu den großen Patek Philippe Uhren und vermittelt einen stattlichen Eindruck, der sich durch das Gewicht des Platingehäuses am Handgelenk noch verstärkt. Dies sind ausgesprochen männliche Merkmale und unterstreichen den technischen Look des Chronographen. Getragen wird das edle Stück an einen braunen, großschuppigen Alligatorlederband mit Platinfaltschließe.





Technische Merkmale

Jahreskalender-Chronograph Ref. 5960P

Uhrwerk:	Kaliber CH 28-520 IRM QA 24H Mechanisches Werk mit automatischem Aufzug, Schaltrad-Chronograph Jahreskalender, Gangreserveanzeige, 24-Stunden-Anzeige, große Sekunde (Chronographenzeiger)
Durchmesser:	33 mm (Basiswerk 30 mm, Datumsscheibe 33 mm)
Höhe:	7,68 mm (Uhrwerk 5,20 mm, Kalendermodul 2,48 mm)
Anzahl Einzelteile:	456 (Uhrwerk 302, Kalendermodul 154)
Anzahl Rubine:	40 (Uhrwerk 35, Kalendermodul 5)
Gangreserve:	max. 55 Stunden
Aufzugmasse:	Zentralrotor aus 21 Karat Gold, einseitig aufziehend; ölfreies Kugellager mit Zirkonium-Kugeln
Unruh:	Gyromax vierarmig mit vier Reguliermassen
Frequenz:	28.800 Halbschwingungen/Stunde (4 Hz)
Spiralfeder:	Breguet
Funktionen:	Krone mit zwei Positionen: – Herausgezogen: Zeiger stellen – Hineingedrückt: aufziehen
Anzeigen:	Stunden- und Minutenzeiger aus der Mitte Chronographen-/Sekundenzeiger aus der Mitte Gangreserveanzeige bei 12 Uhr Kombiniertes Totalisator-Hilfszifferblatt bei 6 Uhr mit – 60-Minutenzähler (zählt die verstrichenen Minuten auf 2 konzentrischen Skalen von 0 bis 30 in Rot und von 30 bis 60 in Blau) – 12-Stundenzähler Anzeigefenster: – Wochentag zwischen 10 und 11 Uhr – Datum bei 12 Uhr in einem polierten Weißgoldrahmen – Monat zwischen 1 und 2 Uhr – 24-Stunden-Anzeige (Tag/Nacht) bei 6 Uhr
Funktionsdrücker:	– Start und Stopp des Chronographen bei 2 Uhr – Nullstellen und Flyback des Chronographenzeigers bei 4 Uhr
Korrekturdrücker:	– Wochentagskorrektur bei 9 Uhr – Datumskorrektur zwischen 9 und 10 Uhr – Monatskorrektur bei 10 Uhr
Besonderes Kennzeichen:	Genfer Siegel



Ausstattung

Gehäuse:	Platin 950, Deckglas (entspiegelt) und Sichtboden aus Saphirglas, Diamant bei 6 Uhr Wasserdicht bis 25 Meter
Gehäuseabmessungen:	Durchmesser: 40,5 mm Durchmesser inkl. Krone: 43,25 mm Höhe: 13,55 mm Gesamthöhe: 13,8 mm Stegbreite: 21 mm
Zifferblatt:	Zweiton: Anthrazit und silberfarben Acht Stundenindexe aus 18 Karat Weißgold Elf Superluminova-Leuchtpunkte Blattförmige Stunden- und Minutenzeiger aus 18 Karat Weißgold mit Superluminova-Leuchtbeschichtung Stabförmiger Chronographenzeiger aus sandgestrahltem rhodiniertem Stahl mit Gegengewicht Gangreserveanzeige mit stabförmigem Zeiger aus 18 Karat Weißgold sandgestrahlt und rhodiniert Silbergraues und azüriertes Hilfszifferblatt Stabförmiger Stundenzählerzeiger mit Gegengewicht, Messing blau lackiert Stabförmiger Minutenzählerzeiger mit Gegengewicht, Messing rot lackiert
Armband:	Handgenähtes, großschuppiges braunes Alligator-Lederband mit Platin-Faltschließe